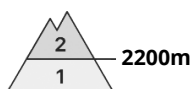
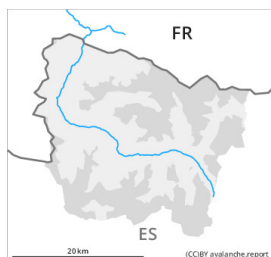


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 14.01.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die teils überschneiten Triebschneeanisammlungen vom Montag bilden die Hauptgefahr.

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen müssen v.a. an steilen, wenig befahrenen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2600 m. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. An der Grenze zu Ribagorça und Pallars und an der Grenze zu Benasque sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Diese können vor allem teilweise mittlere Größe erreichen.

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Die Triebschneeanisammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Stabilitätstests und Wummgeräusche bestätigen die an Triebschneehängen schlechte Stabilität der Schneedecke. Am Freitag fällt lokal etwas Schnee. Der schwache Wind verfrachtet nur wenig Schnee.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 10 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Freitag: Kaum Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen an Triebschneehängen. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.